



der BDS-Kampagne gebracht werden können. Nach Ansicht des Kulturreferates ist es zielführender, die Formulierung in „...mit den Inhalten, Maßnahmen und damit verbundenen Zielen der BDS-Kampagne“ abzuändern, da nur mit dieser Formulierung eine eindeutige und unmissverständliche Auslegung vorgenommen werden kann. Das Kulturreferat gibt zu bedenken, dass die Ziele, für sich betrachtet, und insbesondere die Forderungen nach Beendigung der Besatzung und nach gleichen Bürgerrechten, grundsätzlich keine verwerflichen Anliegen darstellen. Die propagierten radikalen Kampagnen-Maßnahmen, mit denen die Ziele durchgesetzt werden sollen, wie z. B. Boykott und Sanktionen, sind allerdings inakzeptabel und nicht zu unterstützen.